

Und zum Abschluss der Osterspaziergang

BILDUNG Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer besucht in Naumburg die Freie Schule im Burgenland „Jan Hus“.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Wenn man Staatssekretärin für Bildung in Sachsen-Anhalt ist, hat man nicht immer nur angenehme Themen auf dem Tisch. Unterrichtsausfall, Lehrermangel, die Tücken der Inklusion - die Liste der Dinge, die Eltern- und Gewerkschaftsvertreter tagtäglich bemängeln, ist lang. Doch es gibt auch andere Tage. Quasi Wellness im Job. Und einen solchen schien diese Woche Bildungsstaatssekretärin Edwina Koch-Kupfer in Naumburg zu erleben. Sie besuchte auf Einladung der Medizinischen Berufsakademie (MBA) die Freie Schule im Burgenland „Jan Hus“.

Und die private Sekundarschule präsentierte sich bei einem von Schulleiterin Kathrin Wahlbuhl-Nitsche geleiteten Rundgang im besten Licht. Moderne Kabinett-räume mit bester Technik; in den Kernfächern oftmals geteilte Klas-

„Das Klima ist nicht abhängig von der Schulform, sondern von den handelnden Personen.“

Carola Hübner
Schulfachliche Referentin

sen, in denen nur elf statt 22 Schüler lernen; Zeitzeugenbesuche in Auschwitz oder auch engagierte Lehrer, wie etwa Marek Jagusch, der selbst Künstler ist und damit die Kunsterziehung authentisch praktizieren kann.

Interessiert und erfreut hörte sich Edwina Koch-Kupfer diese und weitere Stärken der Schule an. 275 Schüler lernen in der Schulstraße derzeit; zwei Klassen pro Jahrgangsstufe. „Von den Anmeldezahlen könnten wir dreißig fahren, aber das geben die räumlichen Gegebenheiten nicht her und wäre auch mit dem besonderen Profil nicht vereinbar“, meint MBA-Geschäftsführer Klaus Mischke.

Der Hintergrund, warum Mischke die Staatssekretärin eingeladen hat, blieb geheim. Doch auch Privatschulen haben Begehrlichkeiten, was Ausstattung und Finanzierung angeht. Anzunehmen, dass es darum im vertraulichen Gespräch ging. Zuvor aber stand noch eine Diskussionsrunde an, in der Edwina Koch-Kupfer Schülern Rede und Antwort stand. Gefragt wurde sie etwa zum Bildungsföderalismus. Bemerkenswert zudem, dass sich



Edwina Koch-Kupfer, Staatssekretärin im Kultusministerium Sachsen-Anhalt (2.v.r.) informiert sich in der „Jan Hus“.

FOTO: TORSTEN BIEL

TERMIN

Erste „Nacht der Ausbildung“ am 24. März

Für Freitag, 24. März, lädt die MBA zur ersten „Nacht der Ausbildung“ ein. Unter dem Motto „Deine Nacht - Deine Chance“ wird von 18 bis 22 Uhr ein Programm rund um das Thema Aus- und Weiterbildung geboten. Die Besucher er-

warten in der Bahnhofstraße 40 unter anderem Livemusik, Schaulesungen, ein Mitmachtheater sowie ein Bewerber-Fotoshooting. Im Fokus stehen freilich die Angebote des Hauses zur Aus- und Weiterbildung.

MHE

die „Jan-Hus“-Schüler für die Belange öffentlicher Schulen interessierten: wie dort sozial schwächere Jugendliche unterstützt werden können, wie man das Personalproblem löst und wie man ein positives Schüler-Lehrer-Klima erreichen kann. In letzterem Punkt widersprach Carola Hübner, schul-

fachliche Referentin des Landes-schulamtes. Sie sagte: „Ein Schulklima ist nicht abhängig von der Form der Einrichtung, sondern von den dort handelnden Personen.“ Edwina Koch-Kupfer gab ihr Recht und freute sich, abschließend mit den Schülern Goethes „Osterspaziergang“ aufzusagen zu können.